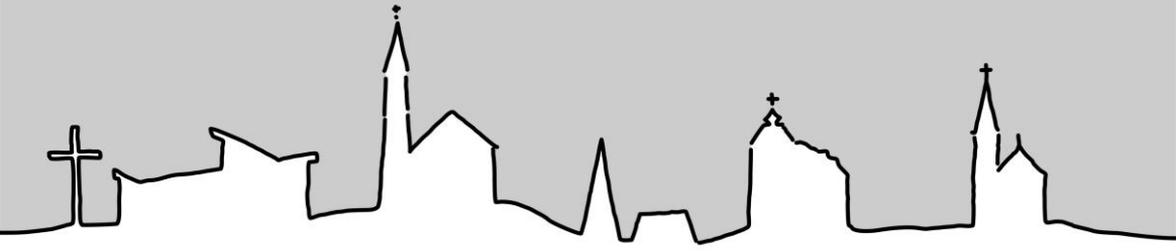


Sommer '22



Kirchen im **BLICK**

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
St. Georgen - Tennenbronn



Verabschiedung Lisa Kiene

Bild: H. Oberfell



Lorenz und Johannes Konfirmanden beim Abendmahl

Bild: Dr. R. Scharfenberg

Titelbild: Rosen

Bild: Dr. R. Scharfenberg



Angedacht	4
Rundblick	5
Drei Feste an einem Tag.....	5
Neue Gemeindediakonin stellt sich vor.....	7
Hallo an Alle!	8
Der Strategieprozess der Ev. Landeskirche in Baden.....	9
Projekt: Neubau Gemeindehaus Peterzell.....	10
Einblick Lorenz	11
Mitarbeiterfest einmal anders	11
Kantorei in Zeiten von Corona – geht das überhaupt?	12
Gospelchorprojekt	14
Nächster Gemeindeausflug.....	15
Orgelwiedereinweihung der Lorenzkirche.....	16
Einblick Johannes	17
Jubiläum auf der Seebauernhöhe	17
Müll sammeln, um die Schöpfung zu bewahren	18
Einblick Tennenbronn	19
Konfirmation am 15.05.2022.....	19
Jubelkonfirmation am 22.05.2022	20
Einblick Petrus	21
Seniorenkreis Langenschiltach	21
Hybrid in die Zukunft	22
Jäckles in Heilbronn	23
Kinderseite	25
Ausblick	26
Miteinander ins Leben	26
Lichtblicke – Was im Leben Freude schenkt.....	28
Konzert: Clemens Bittlinger	29
Angebote der Ev. Erwachsenenbildung.....	31



Foto: Lotz

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde St. Georgen-Tennenbronn
Hauptstraße 27a, 78112 St. Georgen, Tel.:07724/944111, E-Mail: StGeorgen-Tennenbronn@kbz.ekiba.de
Homepage: www.eki-sagte.de - Der Gemeindebrief erscheint dreimal jährlich. Auflage 3'250

V.i.S.d.P: Pfarrer Dr. Roland Scharfenberg, E-Mail: Roland.Scharfenberg@kbz.ekiba.de

Bilder und Texte nehmen die Pfarrbüros entgegen. Das Redaktionsteam entscheidet jeweils über die Veröffentlichung der eingereichten Beiträge.

Nächster Redaktionsschluss: 21. Oktober 2022 - Verteilung KW 47

Gedruckt durch die Umweltdruckerei Hannover, 100% Altpapier



Liebe Leserinnen und Leser,
was für eine Vorstellung: Die Bäume
des (Schwarz-)Waldes sollen jubeln.
Jubeln, weil der Herr, kommt – und
zwar um die Erde zu richten.

Auch wenn ich manchmal den Ge-
danken hege, dass es gut wäre, wenn
Gott, der Herr, mal so richtig kommt
und die Sachen wieder richtet, zum
Jubeln ist mir dabei nicht unbedingt
zu Mute. Und ob die Bäume jubeln,
wenn sie so trocken in der Land-
schaft stehen und ihre Wurzeln gehö-
rig graben müssen, um ans Grund-
wasser zu kommen?

In der Bibel finden sich Beispiele, was
Bäume sein können: Schutz vor Un-
wettern, Lebensraum für Mensch
und Tier, Symbol für die Kraft und
Güte Gottes und die Stärke des Glau-
bens. Mensch und Umwelt können
sich glücklich schätzen, den Schöpfer,
der die Feinde richtet, an der Seite zu
haben.

Doch was, wenn wir selbst zu Fein-
den werden und den Richtspruch
Gottes fürchten sollten? Was, wenn
die Bäume uns anklagen? Wir tragen
ja mit dazu bei, dass die Schöpfung
auch traurige Züge trägt. Wir stim-
men nur zu gern in die Jubelsalmen
ein, preisen Gottes Schöpferkraft und
hoffen darauf, dass Gott sein Werk
beschützt. Aber vor wem? Muss der Herr
auch uns richten, weil wir seine Schöp-
fung verpestet und zumüllen?

Lassen wir uns von unserem Gott und
Heiland ausrichten. Denn auch das ist
sein Auftrag für uns: Diese Welt zu be-



bauen und zu bewahren (1. Mose 1,15).
Jesus Aufforderung, Buße zu tun, gilt
auch hierbei. Wo wir dann diesen Weg
beschreiten, werden die Bäume neu
jubeln und wir mit ihnen.

Pfr. Roland Scharfenberg

Drei Feste an einem Tag

Einweihung der Orgel, Gemeindefest und Verabschiedung von Lisa Kiene.

Tennenbronn, Sonntag, der 17.07.2022:

3 Festanlässe, 2 Gottesdienste, 20 Garnituren Festbänke, 250 Grillwürste, 30 kg Kartoffelsalat, 8 Brote, 50 kg frisches Gemüse, 10 Meter Hefezopf und zahlreiche Besucher beim Dreifachfest in Tennenbronn.

Dass genau drei Feste in einem Tag ihren Platz finden können, war neulich in Tennenbronn zu erleben. So startete der Sonntag mit einem feierlichen Gottesdienst zur Wiedereinweihung der Merklin-Steinmeier-Mühleisen-Orgel. Unter der Gesamtleitung von Jochen Kiene wurde die Kantate von Johann Sebastian

harmonischen Klang unserer Orgel unter Beweis. Die Predigt hielt Pfarrerin Lisa Kiene. Sie griff die einzelnen Sätze der

Nicht alles, was zählt, kann man zählen und nicht alles, was man zählen kann, zählt!

Einstein

Kantate erklärend auf und schuf den Zusammenhang zu unserer Zeit und unserem Leben. Werner Obergfell bedankte sich im Namen des Ortsältestenkreises vor allem auch bei den Spendern. 99 Einzelspenden waren für die Instand-

setzung der Orgel bisher zu verbuchen. Ohne diese Unterstützung wäre ein Tag wie dieser nicht möglich gewesen. Nach dem Schlussakkord ging man direkt in das zweite Fest über: Es wurde zu Mittagstisch und Kaffee geladen, Gemüsepfanne und Würste fanden ihre Abnehmer. Schnell waren die Bänke besetzt, die Gläser und Teller voll. Nach vielen schönen Begegnungen wurde der dritte Festanlass eingeläutet: In der Kirche wurden Grußworte an Lisa Kiene gerichtet. Manfred Moosmann als Vertreter der politischen Gemeinde,

Daniela Hils als Kirchengemeinderatsvorsitzende der Gesamtgemeinde St. Georgen - Tennenbronn, Pastoralreferent Benedikt Müller und Thomas Eisele vonseiten der katholischen Gemeinde



Bild: H. Obergfell

Bach „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ BWV 93 von Gesangssolisten, dem Chor der Kantorei und dem Kantatenorchester dargeboten. Kantor Andreas Rütschlin aus Donaueschingen und Kantor Jochen Kiene stellten den neuen



und Werner Obergfell für die Gemeinden Johannes und Tennenbronn gaben gute Wünsche mit auf den Weg. Im gleich anschließenden Gottesdienst verabschiedete Dekan Rüter-Ebel Lisa Kiene. Kiloweise Verköstigung, literweise Getränke, meterweise Hefezopf. Dazu selbstgebackene und gespendete Bauernbrote „vom Sommerberg“ - das alles für drei Feste an einem Tag. Doch nicht

alles, was zählt, kann man zählen. Das Miteinander und gemeinsames Arbeiten ist, was einen Tag wie diesen gelingen lässt. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben oder durch ihr Kommen sich mit der Gemeinde verbunden gefühlt haben. Das zählt!

Heike Obergfell



Neue Gemeindediakonin stellt sich vor

Hallo zusammen, einige haben mich bereits kennenlernen dürfen und ich durfte mich bei Ihnen im Rahmen der Gemeindeversammlung vorstellen. Mein Name ist Anne Keller und ich komme aus dem schönen Dreiländereck in der Nähe von Lörrach. Der Schwarzwald ist mir nicht ganz unbekannt, denn meine Eltern sind gebürtige St. Georgener und Villingener. Meine Verwandtschaft lebt verteilt im Raum Villingen. Als Kind habe ich es immer geschätzt, sie dort besuchen zu können und die Landschaft zu genießen. Dass ich selbst mal in die Gegend ziehe, hatte ich bis vor kurzem nicht gedacht.

Ich bin seit 2018 mit meinem Mann Sven verheiratet. Derzeit wohnen wir noch in Karlsruhe, wo wir uns kennengelernt haben. Die Musik ist etwas, das uns stark verbindet.

Mein Studium für Gemeindediakonie/Religionspädagogik verbrachte ich an der Evangelischen Hochschule in Freiburg. Im Anschluss studierte ich Theologie. Die Beschäftigung mit dem Wort Gottes ist für mich eine große Bereicherung und gerne tausche ich mich mit anderen darüber aus.

Meine zahlreichen Auslandsreisen, z.B. nach Israel, in die Türkei, nach England

und nach New York drücken meine Abenteuerlust und meine Freude an der Entdeckung fremder Orte aus.

Als meine Lebensaufgabe sehe ich die Begleitung von Menschen durch verschiedene Lebens- und Glaubensfragen. Dazu gehören für mich Einzel- und Seel-



Bild: S. Keller dem Herzen liegt.

Meine anfänglichen Aufgabenbereiche werden in der Arbeit mit SeniorInnen, KonfirmandInnen und im Religionsunterricht sein. Ich freue mich darauf, meine Gaben und Fähigkeiten einsetzen zu können und bin gespannt, was sich in der nächsten Zeit entwickeln wird. Am 1. September 2022 geht es los.

Ich freue mich auch darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen gemeinsam zu dienen, zu gestalten, zu entwickeln, Visionen zu erarbeiten und diese umzusetzen. An dieser Stelle bedanke ich mich für Ihren Einsatz in den verschiedenen Bereichen in der Kirche. Ihr Dienst ist für die Menschen sehr wertvoll.

Herzliche Grüße und bis bald

Anne Keller



Hallo an Alle!



mich auf die Arbeit mit den Kids und Jugendlichen im CVJM St.Georgen.

Ich durfte in den letzten Jahren viel Erfahrung sammeln im Kontext der christlichen Kinder- und Jugendarbeit und diese mit meinem Studium (Religions- und Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit B.A.) auch in der Theorie vertiefen. Sehr geprägt hat mich außerdem mein Praxissemester am Bodensee in einer Kinderwohngruppe. Wobei ich mir nicht sicher bin, wer dort mehr gelernt hat - die Kinder von mir oder ich von den Kindern. :D

Ich heiße Samantha Lehmann, bin 23 Jahre alt und seit April '22 die neue CVJM-Sekretärin in St.Georgen.

Manch einer denkt sich jetzt vielleicht, „Die kenne ich doch!“ und das ist auch gut möglich, da ich in Peterzell und der Petrusgemeinde aufgewachsen bin. Außerdem bin ich in St.Georgen zur Schule gegangen und war an verschiedenen Ecken aktiv, da wird man sich eventuell auch schon mal über den Weg gelaufen sein.

Nachdem ich den Schwarzwald für ein FSJ in einer Gemeinde in Oberfranken und das Studium an der CVJM-Hochschule in Kassel verlassen habe, freue ich mich, jetzt wieder in meiner Heimat zu sein. Noch mehr freue ich

Jetzt geht es für mich neben dem Abschluss meines Studiums endlich wieder in die Praxis, darauf freue ich mich sehr! Meine ersten Wochen waren jetzt schon von spannenden Aktionen, Gemeinschaft und viel Freude gefüllt. Mein Schwerpunkt lag dabei auf der Konfirmanden- und Jugendarbeit.

Ab September erhöhen wir meinen Stellenumfang von der geringfügigen Beschäftigung auf eine 50%-Anstellung. Da bleibe ich gespannt, wen ich noch alles durch den CVJM und unsere Kirchengemeinde kennenlernen darf!

Sprechen Sie mich gerne an! :)

Viele Grüße

Samantha Lehmann

Der Strategieprozess der Ev. Landeskirche in Baden

Wofür ist Kirche da? Wie können wir unserem Auftrag gerecht werden? Wie kommen wir besser mit den Menschen in Kontakt? Die badische Landeskirche beschäftigt sich derzeit auf allen Ebenen intensiv mit diesen Fragen – gerade auch mit Blick auf die zurückgehenden Kirchensteuern, den weniger werdenden Pfarrerrinnen und Pfarrern und den Gebäuden, von denen wir uns leider bereits trennen mussten oder vielleicht noch trennen müssen.

Ein Strategieprozess mit dem Namen „ekiba 2032 – kirche.zukunft.gestalten“ beschäftigt sich mit der Zukunft unserer Kirche: Gemeinsam und mutig möchte die evangelische Kirche in Baden Neues ausprobieren, während wir uns gleichzeitig – und auch ein wenig traurig – von Liebgewonnenem verabschieden müssen.

Der Strategieprozess ist ein Prozess, der stark in den Kirchenbezirken und Regionen mitgestaltet wird. Die Landessynode setzt die Rahmenbedingungen - passende Lösungen und neue Wege zur Umsetzung werden vor Ort in den Kirchenbe-

zirken, Gemeinden und kirchlichen Diensten entwickelt.

Konkret heißt das für unsere Kirchengemeinde St. Georgen-Tennenbronn, dass wir mit Vertretern der Ev. Kirchengemeinden Triberg, Oberes Bregtal, Königsfeld, Buchenberg-Weiler und Möchweiler-Obereschach im Rahmen einer Arbeitsgruppe überlegen, wie wir Kooperationen im Nordwesten des Kirchenbezirkes Villingen gestalten können. Bis Mitte nächsten Jahres werden wir intensiv über die Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung der Pfarrer und Diakone und die Einteilung der Gebäude der einzelnen Kirchengemeinden in solche die noch bei baulichen Maßnahmen von der Landeskirche unterstützt werden können und solche, deren Unterhaltung die Kirchengemeinden selbst finanzieren müssen oder von denen wir uns mittelfristig trennen müssen. Dabei wird die grosse flächenmäßige Ausdehnung dieses Kooperationsraumes Nordwest berücksichtigt.

Karl-Heinz Fischer



gltl, Spinnwebe, Lampe, Stiefel, Schneemann



Projekt: Neubau Gemeindehaus Peterzell

Aktuelle Information zum 03. Juli 2022

Nach den schon länger laufenden Vorbereitungen zum geplanten Neubau des Gemeindehauses in Peterzell konnte am 03. Juli 2022 nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Mehrzweckhalle in Peterzell der Gemeinde ein wichtiger Meilenstein in diesem Projekt vorgestellt werden: Der Sieger-Entwurf der seit März gelaufenen kleinen Mehrfachbeauftragung. Dieser war wenige Tage zuvor in einer mit über 20 Personen bunt besetzten Jury mit Vertretern aus unserer Planungsgruppe, vom EOK, dem Stadtbauamt und dem Ortsvorsteher

eingetretenen Projektpause und dem anschließend vom EOK verkündeten „Bau-Moratorium“ (Stopp aller noch nicht begonnenen Bauprojekte innerhalb der Badischen Landeskirche) wurde das Projekt im Sommer 2021 von einem Gremium beim EOK auf die sogenannte „Grüne Liste“ der Projekte gesetzt, die aufgrund bestimmter Kriterien trotz des weiterhin geltenden Bau-Moratoriums weiter in die Umsetzung gehen sollen.

Mit der Wiederaufnahme des Projektes im Herbst 2021 und der Klärung mit den zuständigen kirchlichen Stellen, wie die-

ses Projekt unter diesen Randbedingungen weitergeführt werden kann, begann im Januar 2022 die Planungsgruppe Neubau aus dem Gemeindebezirk Petrus mit der Erarbeitung des Kriterienkataloges und des Auslobungstextes. In enger Abstimmung mit der zuständigen Architektin vom

EOK, Frau Kotte, konnte so bis zum März der fertige Auslobungstext erstellt und an die 3 ausgewählten Architekturbüros übermittelt werden. Innerhalb von 3 Monaten entstanden so 3 sehr schöne



Achim Labitzke und Uli Schünke mit dem Siegerentwurf

Bild: Schwarzwälder Bote/S. Hübner

nach intensiver und konstruktiver Beratung einstimmig auf den ersten Rang dieses Wettbewerbes gewählt worden.

Nach dem Projektstart in 2018/19 und der ab März 2020 zunächst Corona-bedingt

und auch sehr unterschiedliche Entwürfe mit jeweils guten Ideen und Lösungsvorschlägen. Der Sieger-Entwurf von Dagmar Bürk-Kaiser vom Architekturbüro Kaiser Architekten aus Stuttgart, konnte dabei in der Gesamtheit der verschiedenen Anforderungskriterien am besten überzeugen.

In den kommenden Wochen und Monaten stehen nun neben der weiteren inhaltlichen Ausarbeitung des Entwurfes und einer ersten Kostenschätzung auch die notwendigen Verwaltungsprozesse in Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt und dem Landratsamt an, um den Weg hin zur Erstellung des für das geplante Grundstück benötigten Bebauungsplans vorzubereiten.

Die Projektkosten in Höhe von 850.000 € werden etwa zur Hälfte durch Rücklagen vor allem aus dem Verkauf des alten

Gemeindehauses im Engeleweg und zur anderen Hälfte durch Zuschüsse der Landeskirche getragen. Die darüber hinaus gehende Differenz zu den tatsächlichen Baukosten wird über den Gemeindeverein Petrus abgewickelt. Die Gemeindemitglieder aus unserem Gemeindebezirk Petrus sind zur Unterstützung mit ihren Spenden aufgerufen. Aktuelle Informationen zum Projekt sowie die Kontaktdaten für die Spendenunterstützung sind zu finden auf



www.petrusgemeinde.org (Abschnitt: Über Uns / Unser neues Gemeindehaus).

Achim Labitzke

Mitarbeiterfest einmal anders

Am Pfingstmontag wanderten knapp fünfzig Menschen vom Klosterweiher zum Grillplatz am Großbauernweg. Dort war dann für Grillgut, Brot und Getränke gesorgt. Salat- oder Kuchenspenden wurden auch reichlich mitgebracht, und so stand einem geselligen Miteinander nichts mehr entgegen.

Von Pfarrer Scharfberg gab es drei kurzweilige Geschichten

als geistlichen Impuls und einige Mitglieder des Posaenenchors hatten ihre Instrumente mitgebracht, so dass mit Begleitung gesungen werden konnte. Es war schön zu sehen, wie viele Menschen sich in der Lorenzgemeinde ehrenamtlich in den verschiedensten Bereichen engagieren. Herzlichen Dank dafür!



Grillplatz am Großbauernweg

Bild: C. Burgtorf

Carola Burgtorf



Kantorei in Zeiten von Corona - geht das überhaupt?

Ja, es geht, doch leider nicht so normal, wie gewohnt, sondern sehr viel komplizierter, sehr viel zeitaufwändiger, mit sehr viel mehr technischem Wissen – aber es geht. Corona macht erfinderisch, vor allem unseren Kantor.

Proben mit 3G-Nachweis, mit aktuellem Schnelltest, mit Mundschutz, Singen auch im Freien auf der Kirchentreppe, Singen mit sehr großem Abstand, was natürlich in der großen Lorenzkirche eigentlich kein Problem ist. Herr Kiene an der Orgel auf der Empore, wir unten im Kirchenschiff? Nein, das hätte ja wohl nicht funktioniert. Doch dank der Orgelrenovierung und neuer technischer Möglichkeiten kann die Orgel durch das E-

Piano vom Kirchenschiff aus bespielt werden.

Und das Gestalten von Online-Gottesdiensten – wie geht das? Der Chor durfte ja nicht gemeinsam singen. Deshalb wurden die Sängerinnen und Sänger alleine oder zu zweit in halbstündigem Abstand zu Proben gebeten, die Lieder wurden mit den Programmen Adobe Audition und Premiere Pro aufgenommen, und Herr Kiene musste anschließend in langen Sitzungen die verschiedenen Stimmen am Computer zusammenschneiden – da wurde Medienkompetenz eingefordert!

Eine weitere interessante Aufgabe stellte sich dem Chor mit dem Projekt „Cantico-



SängerInnen der Kantorei auf dem Chorfest »unisono VielStimmigEins« 2022 der Landeskirche in Karlsruhe

Bild: G. Heinzmann

App“, an welchem viele Kantorate der badischen und württembergischen Landeskirche teilnahmen. Lieder aus dem evangelischen Gesangbuch wurden eingeübt und aufgenommen. Jeder kann diese App herunterladen und - wo und wann immer er das Bedürfnis hat – demnächst die vielen Lieder aus dem Gesangbuch singen oder hören, während er sich von dieser App begleiten lassen kann.

Kantorei also nicht so, wie wir es üblicherweise gewohnt sind, sondern anders – notgedrungen.

Zwischen der Mendelssohn Kantate „Hör mein Bitten“ am Buß- und Betttag 2021 und der Woche vor Ostern 2022 mussten die Proben leider doch ausfallen.

Doch „Hurra“, seit Ostern 2022 kann wieder normal geprobt werden, und wir proben schon eifrig für die nächsten Projekte:

- die Teilnahme am Chorfest Baden 2022 in Karlsruhe am 2. Juli, an dem wir beim Oratorium „Von Ewigkeit zu Ewigkeit“ mitsingen und den

„Evensong“ in der Christuskirche mitgestalten,

- die Wiedereinweihung der Orgel in Tennenbronn und die Verabschiedung von Frau Pfarrerin Kiene am 17. Juli 2022, bei der wir die Bachkantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ und „Cantique de Jean Racine“ von Fauré singen,
- die Wiedereinweihung der Orgel in der Lorenzkirche am 23. Oktober 2022, bei der u.a. die Ratswahlkantate „Wir danken dir Gott, wir danken dir“ von Joh. Seb. Bach mit festlichem Orgelsolo auf dem Programm steht.
- und dann ist noch eine Chorreise in die Heimat unseres Kantors nach Hamburg geplant.

Hoffen wir fest, dass das Virus uns keinen Strich durch die Rechnung macht.

Lassen wir uns durch Corona nicht die Freude am Singen nehmen!

Alrun Ebding

PS: 1934 fand das Landestreffen der badischen Kirchenchöre mit 1200 Sängerinnen und Sänger in St. Georgen statt. Näheres zu diesem Treffen in dem Buch „150 Jahre Evangelische Lorenzkirche in St. Georgen, das Sie für 10 € im Pfarramt Lorenz erhalten können.

Monatsspruch
SEPTEMBER
2022

Gott **lieben**, das ist

die allerschönste **Weisheit.** «

JESUS SIRACH 1,10



Gospelchorprojekt

Ab Anfang Mai trafen sich ca. 40 Sängerinnen und Sänger zum Singen von verschiedenen Gospel. Unter der Leitung von Martina Schwarz wurde donnerstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Gemeindesaal der Lorenzkirche gesungen.

Mit den Liedern „Wade in the Water“, „Im his Child“, „Waiting for the Lord“, „Nobody knows“ und „Give thanks“ wurde als Abschluss des Projekts der Gottesdienst am 10.07.2022 mitgestaltet.

Vielen Dank an Martina Schwarz und allen anderen, die sich an diesem gelungenen Projekt beteiligt haben.

Wenn jetzt jemand Lust bekommen hat, auch mal bei so einem Projekt mitzusingen, gibt es die Möglichkeit, das nächste Mal dabei zu sein. Es wird ab Oktober wieder losgehen und den Abschluss in einem Adventsgottesdienst finden. Herzliche Einladung dazu.

Daniela Hils



Bild: M. Schwarz

Gospelprojektchor in Lorenz

Nächster Gemeindeausflug

Für Sonntag den 11.9.22 habe ich den nächsten Gemeindeausflug geplant. Es soll nach Titisee gehen und von dort mit der 3 Seenbahn nach Seebrugg mit Aufenthalt und Besuch des Eisenbahnmuseums. Mit dem Dampfzug zurück nach Titisee. Dann Busfahrt nach Freiburg mit Gelegenheit zum Bummeln und Besuch des Münsters. Zum Abschluss gemeinsames Abendessen im „Engel“ in Gutach. Start um 8 Uhr bei der Lorenzkirche und Rückkehr um 19 Uhr. Gesamtpreis inkl.

Busfahrt, Frühstück, Bahnfahrt, Eintrittsgelder und Abendessen 70 € pro Person. Der Preis ist auf Grund der allgemeinen Teuerung leider etwas hoch und ich werde den Ausflug auch nur unternehmen wenn mindestens 45 Personen sich zum Ausflug anmelden, also bitte bei Interesse möglichst umgehend melden bei Frau Kaiser im Pfarrbüro.

Karlheinz Klitsch



3-Seenbahn am Schluchsee Richtung Seebrugg

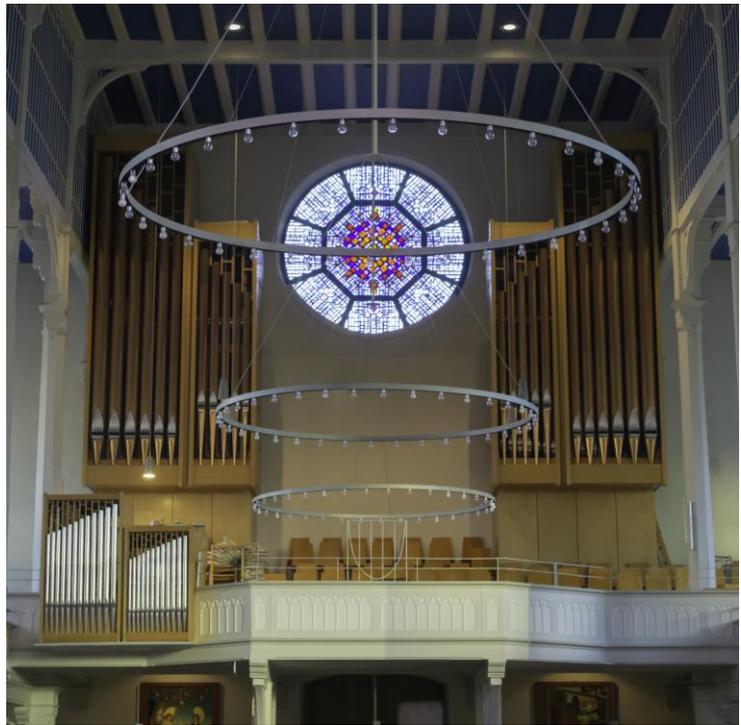
Bild: P. Sucher



Orgelwiedereinweihung der Lorenzkirche

Am Sonntag, den 23. Oktober, können wir – mit über zwei Jahren Verspätung – endlich die Orgel der Lorenzkirche feierlich mit einem Kantatengottesdienst wiedereinweihen!

Die Orgelsanierung der Lorenzkirche begann kurz bevor Corona unser Leben für lange Zeit im Griff behielt, und wurde mitten in dieser Zeit fertig. Wir freuen uns, dass wir nun den neuen Klang unserer Orgel feiern können.



Die Weigle-Mühleisen-Orgel der Lorenzkirche St. Georgen

Bild: J. Kiene

Neben Pfarrer Dr. Roland Scharfenberg wird Pfarrerin Martina Steinbrecher, Rundfunkpfarrerin unserer Landeskirche, den Gottesdienst gestalten. Wir konnten sie als Gastpredigerin für diesen feierlichen Gottesdienst gewinnen. Es erklingt im Gottesdienst die Bachkantate „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ BWV 29, die mit einem fulminanten Orgelsolo beginnt. Den Orgelpart in der Kantate wird Kantor Andreas Rütshlin aus Donaueschingen übernehmen. Neben der Bachkantate wird die Orgel auch mit anderer Musik zu hören sein. Ein Stück wird der Schlusssatz aus Louis Viernes 1.

Orgelsymphonie sein. Louis Viernes Musik, die im frühen 20. Jahrhundert entstanden ist, lässt sich sehr schön mit dem neuen, warmen und vollen Klang unserer Orgel darstellen.

Der Gottesdienst gibt uns auch Gelegenheit, offiziell allen Spenderinnen und Spendern für die Orgelsanierung zu danken.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Fest, genießen Sie den Klang unserer Orgel!

Jochen Kiene



Jubiläum auf der Seebauernhöhe

Hurra, hurra, der Kindergarten Seebauernhöhe wird 40 Jahr!

Am 25. Mai 2022 feierten alle Kindergartenkinder mit ihren Familien das Jubiläumsfest zum 40. Geburtstag des Kindergartens Seebauernhöhe.

Was zu einem Geburtstag wohl so alles gehört? Da waren die Kinder sich einig und hatten viele Ideen:

Eine Torte ist wichtig, den Kindergarten schmücken, sich selbst schön anziehen, viele Gäste einladen, etwas zu essen und zu trinken bereitstellen, Geschenke und vieles mehr.

Der Jubiläumstag begann bei schönem Wetter mit einem Gottesdienst im Grünen am Öku.

Die Kinder beteiligten sich mit Liedern und einem Stabpuppenspiel mit dem Titel „Einer für alle, alle für einen“.

Anschließend trafen sich die Familien im Garten des Kindergartens zum Sektempfang.

Offiziell gratulierten Bürgermeister Michael Rieger und Pfarrer Dr. Roland Scharfenberg zusammen mit den Ältesten.

Es wurden Geschenke überreicht, die die Kinder gleich zum Spielen inspirierten.

Danach wurde das Buffet mit Salaten, Grillwurst und Kuchen eröffnet. Großen und kleinen Besuchern schmeckte es gut.



Für gute Laune bei den Kindern sorgten eine Rollentrutsche, eine Hüpfburg und eine Tatroo-Station.

So war der Nachmittag recht kurzweilig und für alle herrschte eine entspannte und fröhliche Atmosphäre.

Clown Harry Zapp überraschte die Kinder mit seinem lustigen Programm und auch ein leckeres Eis zum Abschluss sorgte für Begeisterung.

So war das Fest für alle wieder einmal



Harry Zapp beim Jubiläumsfest

Bild: Kindergarten

eine schöne Gelegenheit, um zusammen zu verweilen. Wir danken allen recht herzlich für die Mitwirkung an dem gelungenen Tag.

Andrea Gmeiner



Müll sammeln, um die Schöpfung zu bewahren

Groß war wieder die Beteiligung an der Frühjahrsputzede der Bergstadt und ihren Teilorten am letzten Freitag und Samstag im April. Neben Schulen und Vereinen macht seit 2009 auch die Evangelische Johannesgemeinde mit Initiator Horst Hunsalz mit. 6 Sammler aus Johannes- und Lorengemeinde sammeln, in gelbe Warnwesten gekleidet, den Müll der Industriestraße auf.

Dabei erleben wir unübersehbar eine gesellschaftliche Wirklichkeit, die uns nicht loslässt:

Zuviel Müll wird produziert und weggeworfen, von vielen sofort an Ort und Stelle in Hecken und an Straßenrändern entsorgt. Zu finden waren besonders vor Aldi, Rewe und Bahnhof: Plastikbecher, Deckel, Kronkorken, Bonbonpapiere, Zigarettenskippen, Glasflaschen, Papiertaschentücher. Zudem fanden wir eine Brille, Windeln, Wattestäbchen, ein altes Wahlplakat, und plötzlich steht ein alter

Kinderwagen neben einem unserer Plastiksäcke.

Uns wird neu bewusst: Jeder von uns trägt durch sein Tun Verantwortung für den Erhalt

der Schönheit der Schöpfung. Sie darf nicht durch Müll verunstaltet werden.

Während des Sammelns wird unser Blick auch auf die Flora gelenkt. Wie durch ein Wunder wachsen am Rand z. Bsp. Königskerzen, Disteln, Wilder Feldsalat, Spitzwegerich.

Und wir erleben uns als Christen in einer

schönen Gemeinschaft im Tun für Gottes Schöpfung.

Frühjahrsputzede – vielleicht ist da auch ganz leise das Krähen des grünen Hahns der Johannesgemeinde zu hören? Vielleicht? In seinem Sinne herzliche Einladung zum Mittag im nächsten Jahr.



Bild: H. Hunsalz



nach getaner Arbeit

Bild: H. Hunsalz

Irmgard Lupfer

Konfirmation am 15.05.2022

Über Grüße, Segenswünsche und Geschenke haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden sehr gefreut.

Viele haben an sie gedacht, für sie gebetet, sind mit ihnen eine Wegstrecke gegangen und haben die Konfirmations-

Gottesdienste mitgestaltet und mitgefeiert.

Herzlichen Dank allen, die die Jugendlichen auf irgendwelche Weise erfreut und beschenkt haben.



vordere Reihe (vlnr.): Paula Kopp, Leonie Kopp, Selina-Sophie Häuber, Joana Wehnert
mittlere Reihe (vlnr.): Manuel Bösing, Arne Waldvogel, Julian Kuhlme, Ben Grauel
hintere Reihe (vlnr.): Diakonin Christine Janke, Jugendmitarbeiter Philipp Grießhaber

Bild: K. Heinlein



Jubelkonfirmation am 22.05.2022

15 Jubilare feierten Ihre Jubelkonfirmation am vergangenen Sonntag in der Christuskirche in Tennenbronn. Bei Sonnenschein holte der Musikverein Harmonie die Jubilare am Gemeindehaus ab. Im feierlichen Gottesdienst mit Abendmahl wurden die Jubilare an ihre seinerzeitigen Jahreslosungen vor 50, 60, 70 oder

75 Jahren erinnert und von Pfr. Frech i. R. gesegnet.

Der Musikverein Harmonie umrahmte den Gottesdienst musikalisch und Herr Gerhard Heinzmann aus St. Georgen spielte die Orgel. Viele haben zum Gelingen dieses Tages beigetragen.

Herzlichen Dank!



1. Reihe (vlnr.): Pfr. Winfried Frech i. R., Else Aberle (70), Elfriede Breithaupt (75), Anna Haberer (70)
2. Reihe (vlnr.): Marga Richter (70), Anneliese Heinzmann (70), Hedwig Schwarzwälder (70), Rudolf Jäckle (70), Arthur Breithaupt (70)
3. Reihe (vlnr.): Werner Aberle (50), Anneliese Kopp-Klausmann (50), Monika Weisser (50), Rosemarie Obergfell (60)
4. Reihe (vlnr.): Eugen Breithaupt (50), Helmut Staiger (50), Walter Weisser (50)

Bild: W. Obergfell

Seniorenkreis Langenschiltach

Wir sind das neue Team für den Seniorenkreis: Doris Jäkle, Anneliese Fleig, Gudrun Lehmann und Waltraud Müller.

Nach Planen und Abstimmen konnten wir den Senioren den ersten Termin am 21.10.2021 anbieten. Wir konnten Inge Schlenker für

einen Vortrag gewinnen. Beim nächsten Nachmittag berichtete Herr Hils über seine Reise nach China.

Leider mussten wir dann vom 18.11.21 bis 24.02.22 wegen Corona eine Zwangspause einlegen, worüber die Senioren und auch wir traurig waren.

Aber dann ging es mit neuem Elan am 10.03.22 weiter.

Den ersten Nachmittag nutzten die BesucherInnen, um sich in aller Ruhe zu unterhalten. Doris gab dann auch noch einen Input. Bei Kaffee, Tee, Brezeln und selbstgebackenen Kuchen war der Nachmittag viel zu schnell vorbei.

Anita Aberle-Schwenk erzählte uns viel Wissenswertes über Wildkräuter.

In der Passionswoche hatten wir eine Passionsandacht mit Tischabendmahl angeboten, was die Senioren dankend angenommen haben.



Ausflug nach Königsfeld

Bild: A. Fleig

Des Weiteren konnten wir Pfrin. Ulla Nagel, Ralph und Anette Schubert, Fr. Neining vom Obst- und Gartenbauverein bei einem Nachmittag begrüßen.

Auch gemeinsames Singen, Beten, Unterhalten und miteinander Lachen kamen nicht zu kurz - und das alles immer an einem schön dekorierten Tisch.

Am 08.06.22 sind wir dann nach Königsfeld ins Parkcafé gefahren und haben es uns bei Kaffee und Kuchen gutgehen lassen. Bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten, sind wir noch gemütlich in dem schönen Park spazieren gelaufen.

Wir verabschiedeten uns in die Sommerpause. Als Team werden wir die Pause nutzen, um das Programm für das Winterhalbjahr zusammenzustellen.

Hierzu schon jetzt eine herzliche Einladung an alle interessierten Frauen und Männer.

Anneliese Fleig

Hybrid in die Zukunft



Ralph & Anette Schubert

Durch die Pandemie hat die Digitalisierung auch bei uns noch mal einen gewaltigen Schub nach vorne erlebt. Es ist enorm, was aufgrund der Technik virtuell alles möglich ist. Als Organisation ist es uns wichtig, sowohl wirtschaftlich wie auch ökologisch verantwortungsvoll zu arbeiten. Dabei wollen wir die persönlichen Beziehungen, die in unserer Arbeit von großer Bedeutung sind, immer wieder im Blick behalten. Die persönlichen Begegnungen sind so unglaublich wertvoll! Die Herausforderung für uns ist, eine gute Balance zwischen weniger Reisen und virtuellen Treffen zu finden.

Schulung – analog und digital

Letztes Jahr im Herbst führten wir

eine Schulung für Führungskräfte in Eurasien zum Thema ‚In Konflikten konstruktiv führen‘ analog in Präsenz durch. Aufgrund der starken Nachfrage haben wir die gleiche Schulung dann Anfang dieses Jahres noch einmal digital angeboten. Das ermöglichte die Teilnahme von Kollegen aus Hawai, Kanada, Südkorea, West- und Zentralasien, USA und England. Viele hätten aus Visa-Gründen, zeitlichen, finanziellen oder familiären Gründen sonst nicht teilnehmen können. Auch wenn der Inhalt der digitalen Schulung im Februar derselbe wie bei der analogen Schulung im Herbst war, so mussten wir das Format komplett überarbeiten. Statt an drei vollen Tagen verteilten wir die Einheiten auf fünf Tage für jeweils vier Stunden mit entsprechenden Pausen. Denn eine Online-Schulung ist intensiv und erfordert unglaublich viel Konzentration. Die unterschiedlichen Einheiten verkürzten wir von 90 Minuten auf jeweils 50 Minuten. Das hieß, wir mussten den Inhalt für jede Einheit dras-



Zoom-Meeting

Bild: R. Schubert

tisch reduzieren und damit fokussieren. Hinzu kam, dass wir uns Aktivitäten überlegten, um jede Einheit so interaktiv und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Da war jede Menge Kreativität von uns gefragt! Wie gut, dass es eine ganze Reihe toller digitaler Werkzeuge gibt, die das möglich machen. Georgina Gray, die als Beraterin für Sprachprojekte in Russland arbeitet, sagte am Ende:

„Keine Angst vor Meinungsverschiedenheiten! Sie haben das Potenzial, Beziehungen zu vertiefen und zu persönlichem Wachstum für alle Beteiligten zu führen, wenn sie gut gehandhabt werden. In dieser Schulung wurden einige Theorien und praktische Hilfsmittel vermittelt, um mit Konflikten umzugehen und andere auf gesunde Weise durch Konflikte zu führen.“

Anette & Ralph Schubert
 Brombeerweg 17
 35708 Haiger
 Fon: 02773/7455844
 E-Mail: ralph-anette.schubert@wycliff.de

ausgesandt durch die Petrusgemeinde mit



Jäckles in Heilbronn

Hallo liebe Gemeinde,
 wir freuen uns, euch ein paar Zeilen aus Heilbronn zu schicken. Dort befindet sich das Xenos, ein Begegnungsort für Migranten unter dem Motto „Fremden Freund sein“. Tesfit beschrieb neulich seine Erfahrung mit uns so: „Oft komme

ich gebückt ins Xenos, aber immer gehe ich aufrecht und fröhlich wieder nachhause.“ Am Donnerstag kam Tesfit auch zum internationalen Gottesdienst, den wir auf arabisch und persisch übersetzen. Er half wieder beim Grillen mit, mit dem wir am Ende des Gottesdienstes unsere

Gemeinschaft pflegten. Mit dabei waren auch drei syrische junge Frauen mit typischem Kopftuch. Wir staunen, wie sie sich offen und immer mehr interessiert auf die Themen unseres Glaubens einlassen. Wollt ihr mit uns für sie beten, dass Jesus sich Ihnen als Heiland und Retter offenbart? Rund 8 Perser lernten Jesus bereits durch die Kurse unseres iranischen Mitarbeiters persönlich kennen. Sie werden Mitte Juli in



Grillen

Bild: privat



Taufe in der Jagst

Bild: privat

der nahegelegenen Jagst getauft. Natürlich muss das mit Gegrilltem gefeiert werden und wir hoffen, dass viele unserer Xenos-Gäste mitfeiern werden und dabei die Geschichten mithören, die die Täuflinge als Zeugnisse weitergeben. Gerne würden wir euch zeigen, was wir hier erleben. Kommt doch einfach mal dazu, individuell oder als Gemein-

de(-gruppe). Eine gute Gelegenheit könnte unser Einsatz im Herbst sein.

Danke aber, wenn ihr für uns betet und danke allen, die diesen Dienst finanziell mittragen.

Darüber hinaus sind wir froh, dass Sandra ihre Prüfung zur Jugend- und Heimerzieherin geschafft hat. Sie arbeitet bereits in diesem Bereich in Heidelberg. Ebenso laufen die BWL-Studiengänge von Hannes und Andre sehr gut. Für all das danken wir Gott.

Einen erholsamen Sommer wünschen euch



Sandra und Klaus Jäckle

Nüstenbacher Str. 38

74821 Mosbach

06261 938 675

01522 3923804

www.om.org/de/klaus-jaeckle

»» **Groß** und **wunderbar** sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind **deine Wege**, du König der Völker.

OFFENBARUNG 15,3

Monatsspruch OKTOBER 2022

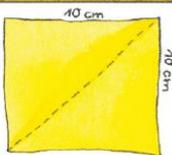
Foto: Nahler



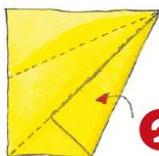
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

1



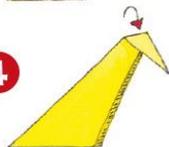
2



3



4



5



6



Dein
Papiervogel

Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein

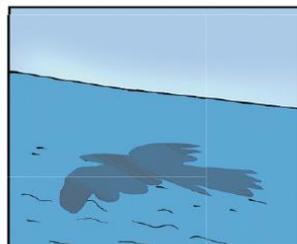


Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**



Was ist das witzigste Tier?
Das Pferd. Es veräppelt alle.



Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier?
Der Spaßvogel.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Rabe





Miteinander ins Leben

Sammlung „Woche der Diakonie 2022“

Raus! Wir wollen raus! Ins Freie. Ins Offene. Ins Leben. Allen geht es so. Im dritten Jahr nach dem Anfang der Covid19 Pandemie. Und immer noch nicht ist es sicher, wie es weitergehen wird – mit unserem Alltag, in der Schule, am Arbeitsplatz, in unserer Freizeit. Eines haben wir gemerkt: Dass es denen, die es schon bisher nicht einfach hatten, durch ihr Leben zu kommen, in den letzten Jahren noch mehr Mühe, noch mehr Sorgen hatten.

Jeden Tag erleben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie in Baden, wie viele Menschen auf ihrem Weg ins Leben Begleitung brauchen.

Zum Beispiel bei der Sprachförderung für Mädchen und Jungen in Kindertageseinrichtungen im Breisgau-Hochschwarzwald: Kinder lernen im Spiel, ganz nebenbei. Diese Chance wird genutzt, um entwicklungsbedingte Sprachschwierigkeiten einzelner Kinder auszugleichen. Mit den Spenden der Sammlung zur

Woche der Diakonie wollen wir Ehrenamtliche schulen und ein nachhaltiges Sprachförderangebot aufbauen.

Oder mit der mobilen Dorf-Tafel im Wiesental. Damit kommt Hilfe genau dahin, wo sie gebraucht wird. Armut verringern, Zugang zu günstigen Nahrungsmitteln ermöglichen und Teilhabe sichern: das hat sich das Diakonische Werk im Landkreis Lörrach als Projekt-Ziel gesetzt. So werden rund 50 Menschen mit sehr geringem Einkommen im Wiesental (nahe Schopfheim) zweimal in der Woche mit günstigen Lebensmitteln versorgt.

Nur zwei von vielen Beispielen wie Diakonie sich mit denen, die sie brauchen, miteinander auf den Weg ins Leben macht. Aber auch in unseren anderen mehr

Diakonie 
Baden

Miteinander ins Leben!



Woche der Diakonie 2022

www.diakonie-baden.de

als 2000 Angeboten - für Menschen ohne Wohnsitz und Arbeit, Kranke, Jugendliche und Kinder unter schweren Bedingungen, Menschen mit Behinderung und ältere Menschen, sind wir da, wo wir gebraucht werden.

Damit dieser Einsatz, diese konkrete Nächstenliebe auch weiter gelingt, engagieren sich etwa 13.000 Menschen ehrenamtlich und über 40.000 hauptamtlich in diakonischen Einrichtungen oder den Kirchengemeinden in Baden über das normale Maß hinaus. Denn es ist ein manchmal langer Weg, den wir miteinander ins Leben gehen müssen.

Mit Ihrer Spende für die „Woche der Diakonie“ unterstützen Sie ganz konkrete Projekte in Baden, die vor Einsamkeit schützen, aus Notlagen helfen und neue Perspektiven bieten.

Ihre Unterstützung wird benötigt und kommt an – auch bei Ihnen vor Ort und in

Ihrer Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für die eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks. Mit der zweiten Hälfte werden konkrete diakonische Projekte gefördert und gutes Miteinander in ganz Baden ermöglicht.

Bitte verlieren Sie nicht den Kontakt zu denen, die Ihre Unterstützung brauchen! Bringen Sie sich ein: Schenken Sie Ihre Zeit oder helfen mit Ihrer Spende. So können wir „miteinander ins Leben“.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Pfarrer Volker Erbacher, Diakonie Baden

Bankverbindung der Kirchengemeinde:
siehe Seite 33

Verwendungszweck:
Spende „Woche der Diakonie“



Weh denen,
 die **Böses** gut und
Gutes böse nennen, die
 aus Finsternis **Licht** und aus
 Licht **Finsternis** machen,
 die aus sauer süß und aus **süß**
sauer machen!

JESAJA 5,20

Monatsspruch NOVEMBER 2022

Foto: Licht



Lichtblicke - Was im Leben Freude schenkt

Tanztag mit beschwingten und ruhigen Tänzen im Kreis

Licht-Blicke sind Momente, in denen wir uns lebendig fühlen.

Solche Momente sind wichtig, gerade auch in Zeiten, in denen wir uns nach Licht und Sonne sehnen. Die kleinen Dinge des Lebens schenken solche Augenblicke, ebenso wie Zeit, die in Gemeinschaft geteilt wird.

An diesem Tanztag möchten wir uns für das Thema öffnen, unserer Freude für den Augenblick tanzend Ausdruck geben und Kraft tanken für unseren Alltag.

Samstag, 19. November 2022,
10.30 -16.30 Uhr

Im Ökumenischen Gemeindezentrum,
Schwarzwaldstraße 2, 78112 St. Georgen

Tanzerfahrung erleichtert das Erlernen der Tänze, ist aber nicht Bedingung. Bitte für die Mittags- und Kaffeepause einen Beitrag für das „Teile-Buffer“ mitbringen.

Leitung und Anmeldung:
Hannelore Eberenz (07724/1820)
Brunhilde Bippus (07725/3389)

Gebühr: 15,- Euro
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen (Anmeldung erforderlich)

Veranstalter: Evang. und kath. Kirchengemeinde St. Georgen



Das besondere Konzert

Clemens Bittlinger

Mit David Plüss Piano & David Kandert Percussion

Bild: Foto Hemmerich/Rhonballon

Frieden für das Land

Samstag
24.09.
2022

St. Georgen, Ev. Lorenzkirche

19 Uhr • Vorverkauf 12 Euro, Abendkasse 15 Euro

Vorverkaufsstellen:

Buchhandlung Haas St.G.
Info-Tel. 07724 1607

cbm
christoffel blindenmission



Frieden für das Land

Clemens Bittlinger – Lieder & Texte

Mit seinem aktuellen Album setzt Clemens Bittlinger ein Hoffnungszeichen und lädt dazu ein, in Verbindung zu bleiben und Kontakte und Gespräche nicht abreißen zu lassen. Der Song „Frieden für das Land“ ist aus vielen Begegnungen und Gesprächen mit der sogenannten „Querdenkszene“ entstanden. „Es geht ein Riss durch unser Land, denn die einen vertrauen dem Staat und die anderen vertrauen dem Staat und vor allem seinen Coronamaßnahmen längst nicht mehr.“ So der Liedermacher: „Alte Freunde sind entzweit, in Familien wuchert Streit. Schnell wird jemand eifernd laut, weil man sich nicht mehr vertraut. Unser Land liegt da, gespalten. Es ist schwer das auszuhalten, dass wir uns so schlecht verstehn, nicht mehr in die Augen sehn.“ Hat der Sänger getextet. „Aufstehn, aufeinander zugehn!“ heisst das sicherlich bekannteste Lied von Clemens Bittlinger und seine Zeilen „wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn und uns nicht entfernen, wenn wir etwas nicht verstehn.“ Sind aktueller denn je. Mit „Leih mir deine Flügel“ und „Mensch sing mit, Vol 3“ hat er gleich zwei neue und aktuelle Alben im Gepäck. Bei der CD „Leih mir deine Flügel“ geht es um das Thema Engel und wie sie uns heute begegnen. Beim hessischen Rundfunk konnte sich dieses Werk mit dem Song „Wesen mit Flügel“ über Monate auf Platz 1 bei der HR4 Hitparade platzieren. Durch die Coronakrise aufgerüttelt, ent-

wickeln viele Menschen eine neue Sensibilität für das, was wirklich zählt und uns trägt. Die Welt hält inne und Ausschau nach Menschen und Boten, die uns neu beflügeln und uns Wege in eine in vielerlei Hinsicht nachhaltige und behütete Zukunft weisen. Engel, selten waren sie so gefragt und so viel unterwegs wie in diesen Zeiten.

Clemens Bittlinger, Pfarrer und Buchautor, ist vor allem eines: Liedermacher. Über 4.000 Konzerte in den vergangenen vier Jahrzehnten, 38 veröffentlichte CDs mit einer Gesamtauflage von rund 400.000 verkauften Exemplaren machen diesen preisgekrönten Singer-Songwriter zu einem der erfolgreichsten Interpreten seines Genres. Längst haben einige seiner Lieder in zum Teil millionenfacher Auflage den Weg ins allgemeine Liedgut der Kirchengemeinden gefunden.

David Plüss, der Tastenvirtuose aus der Schweiz arrangierte und produzierte nicht nur die meisten CDs von Clemens Bittlinger, sondern ist auch seit 40 Jahren meist der musikalische Begleiter bei Live Auftritten. Immer mit dabei ist der Multinstrumentalist David Kandert, der jeweils auch die Technik betreut. Special guests wie der Gitarrist Adax Dörsam, der Saxophonist Mattl Dörsam oder die Flötistin Bettina Alms treten, je nach Konzertprogramm, regelmäßig bei Bittlingerkonzerten in Erscheinung.

Impulse geben!

Evangelische
Erwachsenenbildung
Kirchenbezirk Villingen

Angebote der Ev. Erwachsenenbildung

Das Programm der Ev. Erwachsenenbildung erhalten Sie in Ihrem Pfarramt oder auf Anfrage zugesandt.

Tel.: 07721/8451-71; eeb.villingen@kbz.ekiba.de

www.erwachsenenbildung-villingen.de

Neu auf Instagram: @eeb.villingen

„Mich neu erfinden“

Workshop

Sa 28. August, 9:30 – 16 Uhr

EB-Seminarraum, Mönchweilerstraße 4

Leitung: Anita Neidhardt-März

Workshop für Frauen nach Trennung oder Verlust des Partners.

Anmeldung: eeb.villingen@kbz.ekiba.de, 07721/845171

Diskriminierung und Rassismus

Hat das was mit mir zu tun?

Mi 5. Oktober, 18:30 Uhr, online

Vortrag: Derya Şahan

Der Abend setzt sich mit Diskriminierung und Benachteiligung auseinander und zeigt, wie Perspektivwechsel und Empathie-Training ermöglichen, die eigene Handlungsfähigkeit im Engagement gegen Diskriminierung zu stärken.

Information: eeb.villingen@kbz.ekiba.de

Ökumenischer Arbeitskreis der Ev. Erwachsenenbildung

ÖRK - Vollversammlung

Am **1. September** wird von Herrn Dekan Rütter-Ebel und Frau Karin Nagel für den Bezirk eine Tagesfahrt nach Karlsruhe zur Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) angeboten. Interessierte bitte melden: 07721-845171 oder eeb.villingen@kbz.ekiba.de

menischen Rat“. Die Referentin ist Quäkerin, vertritt den Dachverband der weltweiten Quäker (FWCC) bei der ÖRK-Vollversammlung in Karlsruhe. Als eine langjährige Mitarbeiterin von „Church and Peace“, einem europäischen friedenskirchlichen Netzwerk, kann sie hierüber aus erster Hand informieren.

Vortrag bei Friedensdekade

Am **10. November** wird Davorka Lovrecock im Rahmen der Friedensdekade einen Vortrag halten zum Thema „Die Friedenskirche und Erfahrungen beim Öku-

Vorschau

Ein Vortrag zu Johannes Reuchlin (1455 – 1522) im Jubiläumsjahr ist ebenfalls in Planung.



AUGUST

- 10. „s Ort-Cafe“ - Kaffeetreff für Jung und Alt, Gemeinderaum Peterzell
- 20.-27. Jungszeltlager (für Kinder von 9-13 Jahren)

SEPTEMBER

- 07. Missionsgebetskreis, Langenschiltach
- 11. Gemeindeausflug Lorenzgemeinde, 3-Seenbahn & Freiburg
- 14. „s Ort-Cafe“ - Kaffeetreff für Jung und Alt, Gemeinderaum Peterzell
- 18. Jugendlobpreisabend, „Freie Tankstelle“, Langenschiltach
- 27. Hauskreisleitertreffen der Petrusgemeinde, Gemeinderaum Peterzell

OKTOBER

- 09. Einführung Gemeindediakonin Anne Keller, Tennenbronn
- 19. Missionsgebetskreis, Langenschiltach

NOVEMBER

- 19.11. Tanztage, Ökumenisches Gemeindezentrum

DEZEMBER

- 07. Missionsgebetskreis, Langenschiltach

MINA & Freunde



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. GEORGEN-TENNENBRONN

Hauptstraße 27a, 78112 St. Georgen - www.eki-sagte.de

Bankverbindung für die Gesamtkirchengemeinde:

Volksbank eG:

IBAN: DE83 6649 0000 0022 5081 05

Evangelische Bank Kassel:

IBAN: DE74 5206 0410 0005 0206 54



GEMEINDEBEZIRK LORENZ

Pfarrer: Dr. Roland Scharfenberg

Tel: 07724/94 41 21

E-Mail: roland.scharfenberg@kbz.ekiba.de

CVJM-Sekretärin: Samantha Lehmann

Tel.: 07724/5647

E-Mail: samantha@cvjm-stgeorgen.de

Pfarramt: Hauptstraße 27a, 78112 St. Georgen

Sekretärin: Sabine Kaiser

Tel.: 07724/94 41 11

Fax: 07724/94 21 25

E-Mail: StGeorgen@kbz.ekiba.de

Sprechzeit: Mo und Do: 8:00 Uhr - 11:30 Uhr

Di und Do: 14:00 Uhr - 16:30 Uhr



GEMEINDEBEZIRK JOHANNES

Pfarrer: Dr. Roland Scharfenberg (Vakanzvertreter)

Tel: 07724/94 41 21

E-Mail: roland.scharfenberg@kbz.ekiba.de

Gemeindediakonin: Anne Keller (ab 1.9.2022)

E-Mail: anne.keller@kbz-ekiba.de

CVJM-Sekretärin: Samantha Lehmann

Tel.: 07724/5647

E-Mail: samantha@cvjm-stgeorgen.de

Pfarramt: Hauptstraße 27a, 78112 St. Georgen

Sekretärin: Sabine Kaiser

Tel: 07724/94 41 11

Fax: 07724/94 41 25

E-Mail: StGeorgen@kbz.ekiba.de



GEMEINDEBEZIRK PETRUS (PETERZELL & LANGENSCHITACH)

Pfarrerin: Ulla Nagel (ab 1.9.2022)

Tel: 07724/94 41 23

E-Mail: ulla.nagel@kbz.ekiba.de

Jugendreferentin: Johanna Schade (ab 1.9.2022)

Pfarramt: Ortsstraße 7, 78112 St. Georgen-Peterzell

Sekretärin: Sylvia Lauble

Tel.: 07724/94 41 13

E-Mail: pfarramt@petrusgemeinde.org

Sprechzeit: Di und Do: 9:00 Uhr - 11:00 Uhr

Mittwoch: 14:30 Uhr - 17:30 Uhr



GEMEINDEBEZIRK TENNENBRONN

Pfarrerin: Ulla Nagel (ab 1.9.2022)

Tel: 07724/94 41 23

E-Mail: ulla.nagel@kbz.ekiba.de

Gemeinmediakonin: Anne Keller (ab 1.9.2022)

E-Mail: anne.keller@kbz-ekiba.de

Jugendreferenten: Jonathan Kocher, Johanna Schade (ab 1.9.)

Mobil: 0177/4450910

E-Mail: jonathankocher@swdec.de

Pfarramt: Talstraße 2, 78144 Tennenbronn

Sekretärin: Manuela Kieninger

Tel.: 07724/94 41 14

Fax: 07729/299

E-Mail: manuela.kieninger@kbz.ekiba.de

Sprechzeit: Montag: 9:30 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstag: 9:30 Uhr - 12:00 Uhr



KIRCHENMUSIK

Kantorat: Jochen Kiene, Hauptstraße 27 a, 78112 St. Georgen

Tel.: 07724/94 41 25

E-Mail: jochen.kiene@kbz.ekiba.de

Posaunenchor:

Lorenz: Helga Reinbold, Tel.: 07724/4064

Peterzell: Uli Schünke, Tel.: 07724/4400

EVANGELISCHE ALTENHILFE

St. Georgen gGmbH



Ihr Ansprechpartner rund um die Altenhilfe

Ambulanter Pflegedienst Sozialstation St. Georgen:

häusliche Pflege
Essen auf Rädern
Nachbarschaftshilfe
Dorf- und Familienpflege

Tagespflege St. Georgen:

Fahrdienst
Essensversorgung
Tagesprogramm
Ausflüge

Stationäre Pflegeeinrichtungen Lorenzhaus und Elisabethhaus:

stationäre Pflege
Kurzzeitpflege
Betreuungsangebote
offener Mittagstisch

Ihr Ansprechpartner für:

Ausbildung
Studium
FSJ / Bufdi
Praktika

Evangelische Altenhilfe St. Georgen gGmbH
August-Springer-Weg 20 | 78112 St. Georgen
Tel.: (07724) 9427-0 | Fax: (07724) 9427-49
E-Mail: info@lh-sst.de | Web: www.lh-sst.de





Gemeindefest Petrus auf der Festwiese in Langenschiltach

Bild: H. Bitzer



Gemeindefest Ökumenisches Zentrum

Bild: A. Weisser